

Akuter Hitzeschutz und präventiver Schutz des Binnenklimas

Akuter Hitzeschutz und präventiver Schutz des Binnenklimas
Empfehlung Nr. 20-26 / E 02149 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 12 - Schwabing-Freimann am 08.07.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14669

Beschluss des Gesundheitsausschusses vom 30.01.2025 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Empfehlung der Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirkes vom 08.07.2024 Es wird beantragt, gut zugängliche Informationen zum Umgang mit Hitze und ein enges Netz an Trinkwasserbrunnen und Sitzgelegenheiten vorzuhalten. Darüber hinaus wird angeregt, die Begrünung des Stadtgebietes z.B. durch Baumbepflanzung zu intensivieren.
Inhalt	Der Bezirksausschuss veranlasst den Aushang des Informationsmaterials im Stadtbezirk. Das gesamtstädtische Programm zur Errichtung öffentlicher Trinkwasserspender sowie zu Baumpflanzungen und die Ausführungen zu Frischluftschneisen werden zur Kenntnis genommen und unterstützt.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-/-
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungsvorschlag	Die Bürgerversammlungsempfehlung ist damit satzungsgemäß erledigt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Trinkwasserbrunnen, Hitze, Baumbepflanzung
Ortsangabe	Stadtbezirk 12 Schwabing-Freimann

Akuter Hitzeschutz und präventiver Schutz des Binnenklimas

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14669

4 Anlagen

Beschluss des Gesundheitsausschusses vom 30.01.2025 (SB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangslage

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 Schwabing-Freimann hat am 08.07.2024 die beigefügte Empfehlung Nr. 20 -26 / E 02149 „Akuter Hitzeschutz und präventiver Schutz des Binnenklimas“ beschlossen (Anlage 1).

Hierin wird gefordert, gut zugängliche Informationen zum Umgang mit Hitze und ein enges Netz an Trinkwasserbrunnen sowie Sitzgelegenheiten vorzuhalten. Darüber hinaus wird angeregt, die Begrünung des Stadtgebietes z. B. durch Baumpflanzungen zu intensivieren und Kaltluftschneisen zu schaffen. In der Begründung zu der Empfehlung wird u. a. ausgeführt, dass gerade besonders vulnerable Gruppen wie beispielsweise armutsbetroffene Bürgerinnen und Bürger aufgrund ihrer Wohnverhältnisse von den zunehmenden Hitzeereignissen betroffen sind.

Das Gesundheitsreferat hat zuletzt in seiner Bekanntgabe im Gesundheitsausschuss am 20.06.2024 (München bleibt cool - Hitzeschutzaktivitäten des Gesundheitsreferats, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12645) umfassend über den aktuellen Stand zu den Maßnahmen des gesundheitsbezogenen Hitzeschutzes informiert. Hinsichtlich der gewünschten, gut zugänglichen Informationen zum Umgang mit Hitzeereignissen und zu Standorten von öffentlichen Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet München sei zudem auf den entsprechenden Internetauftritt des Gesundheitsreferates zum Thema „Hitze“ und „Karte kühler Ort in München“ verwiesen. Unter den Internetadressen www.muenchen.de/hitze sowie https://geoportal.muenchen.de/portal/kuehle_orte/ sind ausführliche Informationen zum Umgang mit Hitzeereignissen sowie Standorte von Trinkwasserbrunnen und kühlen Orten mit entsprechender Aufenthaltsqualität abrufbar.

Zum Thema Trinkwasserbrunnen weist das Gesundheitsreferat darauf hin, dass das

Baureferat in mehreren Stadtratsbeschlüssen (letztmalig Beschluss des Bauausschusses „Trinkwasserbrunnen II“ vom 04.07.2023, Sitzungs-vorlage Nr. 20-26 / V 09782) beauftragt wurde, stadtweit zu den zuvor bestehenden 65 Trinkbrunnen insgesamt 100 zusätzliche öffentlich zugängliche Trinkbrunnen zu errichten. Die Auswahl der Standorte soll hierbei in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen erfolgen. Zudem wird das Baureferat-Gartenbau kurzfristig alle bestehenden Toiletten im öffentlichen Raum und die zukünftig zu errichtenden mit Trinkwasserentnahmestellen ausstatten. Auch ist vorgesehen, im Rahmen der Modernisierung der etwa 800 bestehenden städtischen Spielplätze an hochfrequentierten Standorten Trinkbrunnen nachzurüsten.

Die Begrünung des Stadtgebietes betreffend, hat der Münchner Stadtrat die Stadtverwaltung bereits mit Beschluss der Vollversammlung vom 08.01.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16595) beauftragt, in den kommenden fünf Jahren jeweils 100.000 Bäume zu pflanzen. Weiterhin möchten sich der Münchner Stadtrat und die Stadtverwaltung auch in den Folgejahren intensiv mit dem Thema Begrünung beschäftigen. Federführend hierfür ist innerhalb der Stadtverwaltung neben dem Referat für Klima- und Umweltschutz das Baureferat.

Bis Mitte 2023 wurden nach Kenntnis des Gesundheitsreferates bereits rund 250.000 Bäume gepflanzt und damit auch die gesteckten Zwischenziele erreicht.

Zum Thema „Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum teilt das Baureferat folgendes mit:

„Das Angebot an Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum wird seitens der Landeshauptstadt München kontinuierlich ausgebaut. So wurde beispielsweise das Sitzplatzangebot in der Fußgängerzone auf Veranlassung von Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter bereits im März 2016 nahezu verdreifacht, so dass hier heute rund 540 Sitzgelegenheiten zur Verfügung stehen. Angesichts der hohen Akzeptanz dieses Angebotes seitens der Münchner Bürgerschaft wurden in den Folgejahren sukzessive in der ganzen Stadt insbesondere für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen neue Möglichkeiten und Orte zum Verweilen, Rasten und Erholen geschaffen, an denen man sich ohne Konsumzwang hinsetzen kann. Im Rahmen dieses Programms sind bis heute über weitere 700 Sitzbänke aufgestellt worden. Die Standortauswahl erfolgt in enger Abstimmung mit den örtlichen Bezirksausschüssen, wobei hier in der Regel auch die jeweiligen Seniorenvertretungen beteiligt sind. Insgesamt gibt es im Münchner Straßenraum nunmehr rund 2.200 Sitzbänke, in den öffentlichen Grünanlagen zusätzlich weit über 8.000 Stück. Das städtische Baureferat bestückt auch weiterhin Bänke auf Anfrage kontinuierlich nach.“

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung befasst sich im Rahmen der Behandlung der BV-Empfehlung 20-26 / E 01921 federführend mit dem Thema Frischluftschneisen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gibt dazu folgende Hinweise:

Die Klimaanpassung bildet einen wichtigen Baustein der Stadtplanung und wird gemäß dem Klimafahrplan (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03873 vom 20.10.2021 <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/6678562>) bei Bauvorhaben im Umgriff von Bebauungsplänen und gemäß der ersten Fortschreibung des Klimaanpassungskonzepts (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07027 vom 26.10.2022 <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/7246751>) umgesetzt.

Zu Beginn eines Vorhabens erfolgt eine klimatische Ersteinschätzung zur Darstellung der Ausgangslage aus Sicht der Klimaanpassung und zur Erhebung des Bedarfs von Fachgutachten.

Neben den Themen wassersensible Stadtentwicklung und Mikroklima wird ebenfalls die

Durchlüftung adressiert. Im Fokus stehen hierbei insbesondere der Erhalt der Funktionsfähigkeit von Luftleitbahnen bzw. Kaltluftschneisen, die Sicherung wichtiger Kaltluftentstehungsgebiete sowie die Durchlüftung des Planungsgebiets und der angrenzenden Quartiere.

Auch die Begrünung ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtplanung und wird sowohl bei Vorhaben im Bestand als auch bei Neubauten berücksichtigt. Dies beinhaltet u.a. den Erhalt vitaler Bäume, das Schaffen neuer (Groß-)Baumstandorte, Gebäudebegrünung, Entsigelung bzw. Minimierung des Versiegelungsgrads und den Erhalt bzw. das Schaffen neuer Grünflächen.

Aus der Sicht des Gesundheitsreferates ist der Erhalt der Frischluftschneisen als umweltmedizinisch positive Maßnahme mit hitze- und luftschadstoffmindernder Wirkung im Stadt- raum grundsätzlich zu begrüßen.

2. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Laut „Leitfaden Vorauswahl Klimaschutzrelevanz“ ist das Thema des Vorhabens nicht klimaschutzrelevant. Eine Einbindung des RKU (im Rahmen der Klimaschutzprüfung) ist nicht erforderlich

3. Behandlung einer Empfehlung einer Bürgerversammlung

3.1 Akuter Hitzeschutz und präventiver Schutz des Binnenklimas, Empfehlung Nr. 20-26 / E 02149 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 12 - Schwabing-Freimann vom 08.07.2024

Der Empfehlung einer Bürgerversammlung wird entsprochen:		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> teilweise

4. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Beschlussvorlage wurde mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung Anlage 3 und dem Referat für Klima und Umweltschutz Anlage 4 abgestimmt.

Die Referate erheben keinen Einwand gegen die Beschlussvorlage.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses 12 vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung). Der Bezirksausschuss 12 hat sich in seiner Sitzung vom 26.11.2024 mit dem Beschlusssentwurf befasst und einstimmig zugestimmt und bittet zusätzlich um eine Überprüfung der Maßnahme im nächsten Jahr (Anlage 2). Diesem kommt das GSR gern nach.

Der Korreferent des Gesundheitsreferats, Herr Stadtrat Stefan Jagel, und der Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss, sowie der Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann, das Direktorium - HA II/BAG Mitte, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das Baureferat und das Referat für Klima- und Umweltschutz haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Die Empfehlung Nr. 20-26/ E02149 „Akuter Hitzeschutz und präventiver Schutz des Binnenklimas“ der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 Schwabing-Freimann vom 08.07.2024 ist damit satzungsgemäß erledigt.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Gesundheitsreferat GSR-BdR-SB

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An den Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann (2-fach)
An das Direktorium - HA II/BAG Mitte

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

An das Baureferat

An das Referat für Klima und Umwelt

An das Gesundheitsreferat, Gesundheitsschutz

z. K.

Am